

Organisation

Klinische Neurowissenschaften Bern (CNB)

Prof. Dr. med. Sebastian Walther

Prof. Dr. med. Roland Wiest

Prof. Dr. med. Philippe Schucht

Alessia Carlucci, wissenschaftliche Koordinatorin

www.brainweekbern.ch

Kontakt

neuroscience@dbmr.unibe.ch

Folgen Sie uns auf:

Twitter @clin_neurobern

Instagram @clinical_neuroscience_bern

LinkedIn Clinical Neuroscience Bern

Veranstalter:



Hauptsponsor:

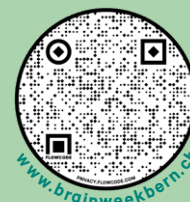
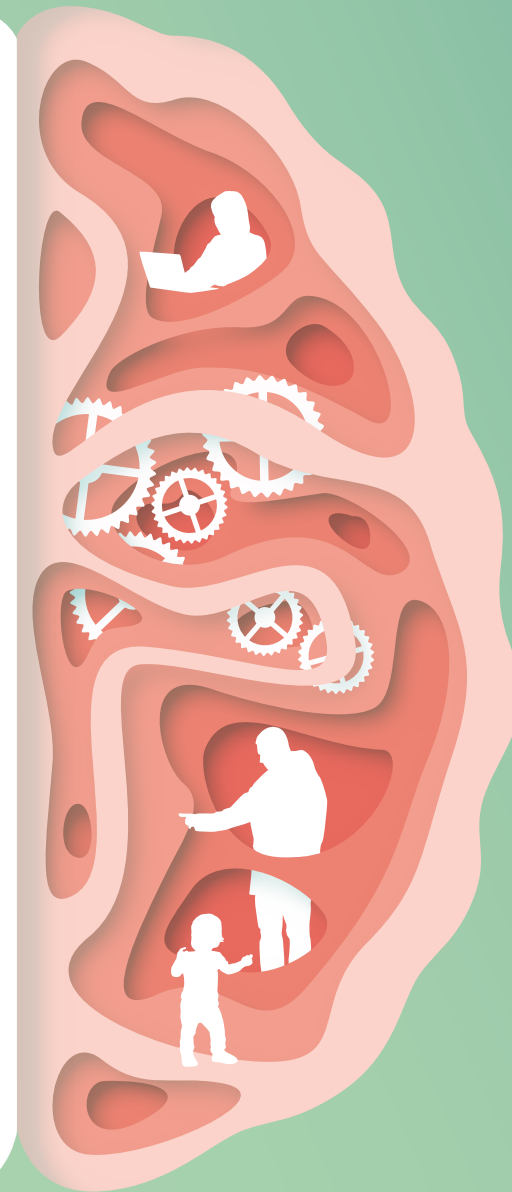


Co-Sponsoren:



Woche des Gehirns 2023

Gesundes Hirn – Gesunde Psyche



Vorträge, Podiumsdiskussion
und Spielfilm

13. – 16. März 2023

www.brainweekbern.ch

#brainweekbern

Eintritt frei

Hirngesundheit und psychische Gesundheit sind zentrale Bestandteile für das Wohlbefinden. Doch wie halten wir unser Gehirn und unsere Psyche gesund? Während der diesjährigen Brainweek werden Vorträge und Diskussionen die verschiedenen Aspekte dieser Thematik beleuchten. Am Mittwoch findet eine Filmvorstellung im Kino Rex statt, die sich faszinierenden Hirnzuständen widmet. Während der Podiumsdiskussion zum Abschluss, werden unsere Fachexpertinnen und -experten die Zuhörerinnen und Zuhörer über die Mythen und Wahrheiten aufklären.

Vorträge

Aula Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Montag, 13. März 2023

- 18.15 Uhr** **Begrüssung & Moderation**
Prof. Dr. Daria Knoch
- 18.20–18.50 Uhr** **Gesunde Entwicklung beim Kind**
PD Dr. med. Sebastian Grunt, Forschungsschwerpunkt: Neuropädiatrie
- 18.55–19.25 Uhr** **Psychische Gesundheit in der Lebensmitte**
Prof. Dr. med. Sebastian Walther, Forschungsschwerpunkt:
Psychiatrie, Psychiatrische Neurowissenschaften
- 19.30–20.00 Uhr** **Wie bleibe ich gesund im Alter?**
Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Forschungsschwerpunkt: Altersmedizin

Dienstag, 14. März 2023

- 18.15 Uhr** **Begrüssung & Moderation**
Prof. Dr. med. Sebastian Walther
- 18.20–19.00 Uhr** **Die europäischen und schweizerischen Hirngesundheitspläne**
Prof. Dr. med. Claudio L. A. Bassetti, Forschungsschwerpunkt:
Neurologie und Schlaf
- 19.00–19.40 Uhr** **Der deutsche Gehirnplan als Beispiel für gezielte Prävention**
Prof. Dr. med. Peter Falkai, Forschungsschwerpunkt: Schizophrenie
und Neuroplastizität

Filmvorführung

Mittwoch, 15. März, 16.45–20.00 Uhr

Kino Rex Bern, Schwanengasse 9, 3011 Bern

Eintritt frei, Platzwahl beschränkt und «first come, first serve»

Moderation und Einführung: Thomas König

Eternal Sunshine of the Spotless Mind

Michel Gondry, mit Jim Carrey und Kate Winslet in den Hauptrollen, 2004

Psychische Gesundheit wird üblicherweise verstanden als Zustand des Wohlbefindens, der die Person befähigt, ihren Alltag gut zu bewältigen. Nun stellen aber unser Alltag und unsere Mitmenschen auch Ansprüche, die, wenn wir sie zulassen, unser Wohlbefinden beeinträchtigen können. Wie gehen wir damit um, und was sind dabei die Rollen und Grenzen der Medizin? Der Film «Eternal Sunshine of the Spotless Mind» konfrontiert uns in packender und witziger Weise mit diesem Spannungsfeld, und regt uns an, über die möglichen Wege zu einem gesunden Umgang mit unseren persönlichen Herausforderungen nachzudenken.

CNB* Researchers' Night

Mittwoch, 15. März, 19.15–22.00 Uhr

S003, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern

Anlass für Forschende und Studierende

Anmeldung und Programmdetails finden Sie auf der CNB-Website:

www.neuroscience.unibe.ch | *Clinical Neuroscience Bern

Podiumsdiskussion: Mythen & Wahrheiten

Donnerstag, 16. März, 18.15–20.00 Uhr

Aula Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Moderation: Prof. Dr. Tobias Nef

Erläuterungen:

- Prof. Dr. med. Mirjam Heldner, «Hirnschlag lässt sich schlecht kompensieren»*
- Prof. Dr. med. René M. Müri, «Linkshänder:innen sind kreativer und sozialer als Rechtshänder:innen»*
- Prof. Dr. med. Andreas Raabe, «Roboter werden die Neurochirurgen ablösen»*
- Prof. Dr. med. Roland Wiest, «Drogen verursachen Löcher im Gehirn»*
- Prof. Dr. phil. Leila Maria Soravia, «Psychische Krankheiten sind unheilbar»*

* Dies sind Aussagen, die man immer wieder hört oder liest, aber stimmen sie auch?

Die Expertinnen und Experten beantworten diese und andere Mythen im Verlaufe des Abends und versuchen, ganz nach dem Motto «Mehr Wahrheiten und weniger Mythen» in Zeiten von Fake News etwas Klarheit zu verschaffen.